

25. November 2018

**Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von Project Human Aid,**

aus Kivoga, wo ich seit dem 7. Oktober dieses Jahres als Pfarrer eingesetzt bin, sende ich Ihnen herzliche Grüße. Nach 18 Jahren in der Ausbildung künftiger Priester bin ich nun in meine Heimat zurückgekehrt, um dort an einem lebendigen Gemeindeleben mitzuwirken.

Es ist spannend, dass Kivoga gleichzeitig eine Art „Hauptstadt“ von PHA ist. Hier befinden sich nicht nur die Berufsschule für Mädchen und junge Frauen oder die weiterführende Schule samt Internat, die PHA unterstützt. Kivoga ist ganz allgemein ein Dorf im Wachstum, und PHA hat es dank Ihrer Hilfe fast aus dem Nichts mitaufgebaut, besonders im schulischen Bereich.



Für mich als gesetzlichen Vertreter von PHA in Burundi ist die neue Situation günstig – aus mehreren Gründen. Zum einen kann ich unsere Arbeit in Kivoga nun noch besser koordinieren und noch schneller handeln als zuvor. Zum anderen bin ich den Menschen und damit auch ihren Nöten und Bedürfnissen näher. Und nicht zuletzt habe ich als Pfarrer einer relativ kleinen Gemeinde im Vergleich zu früher eine etwas „leichtere“ Aufgabe, die mir mehr Luft für die Arbeit mit PHA lässt.

Ich freue mich auf die bevorstehenden Projekte mit PHA, so etwa den Neubau des Internats. Auch in anderen Bereichen würde ich mich freuen, mit Ihrer Unterstützung weitere Fortschritte zu machen. Um Ihnen ein Beispiel zu geben: Allein in den vergangenen vier Wochen habe ich zweimal mitten in der Nacht Dorfbewohner ins nächste Krankenhaus gefahren, denn die örtliche Krankenstation stößt schnell an ihre Grenzen, was Behandlungsmöglichkeiten angeht, und ich bin der Einzige im Dorf, der über ein zuverlässig funktionierendes Auto verfügt. Ein anderes Thema sind die Außenstationen der Gemeinde: Anders als Kivoga selbst sind sie von ihrer Umwelt weitgehend isoliert und praktisch ohne Infrastruktur. In beiden Fällen hoffen wir, die Verhältnisse Schritt für Schritt ein wenig verbessern zu können – und wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten würden!

Im Namen von Kivoga, insbesondere seiner jungen Menschen, bedanke ich mich nun aber erst einmal mehr ganz herzlich für Ihre kostbare Unterstützung und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein von Gott gesegnetes neues Jahr 2019!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Denis Ndikumana

## Liebe Freundinnen und Freunde von Project Human Aid,

wir freuen uns sehr, dass Denis Ndikumanas Weg ihn zurück nach Kivoga geführt hat. Zum einen, ganz klar, weil das gut für unsere Projekte dort ist. Zum anderen aber auch, weil an den Menschen in und um Kivoga natürlich nicht vorbeigegangen ist, wie sehr sich der weit herumgekommene Sohn ihres Dorfes seit mehr als 20 Jahren für seinen Heimatort einsetzt, die letzten 15 davon gemeinsam mit uns – und was in dieser Zeit alles entstanden ist: vom Gemeindezentrum über viele neue Klassenräume, das Internat und die Berufsschule bis hin zur Entbindungsstation, um nur einige Beispiele zu nennen. Und wenn Denis nun beim Gang durch das Dorf und in den Begegnungen mit den Menschen Tag für Tag auch die Früchte seiner Arbeit genießen darf, soll uns das mehr als recht sein – er hat es sich wahrlich verdient!



Bei der Zeugnisverleihung an der Mädchen-Berufsschule



Ein Projekt, das wir schon vor seiner Rückkehr nach Kivoga fertigstellen konnten, waren **drei neue Klassenzimmer für die Grundschule**. Ursprünglich hatte die Schule sie mit Mitteln bauen wollen, die sie selbst gesammelt hatte, doch dann war das Geld auf halbem Wege ausgegangen, und wir sind eingespungen. Und weil wir schon einmal dabei waren,

haben wir die Räume auch gleich mit dem notwendigen Mobiliar ausgestattet.

Vor einigen Jahren haben wir der **Internatsschule von Rumeza** neue Betten und Matratzen spendiert (wir berichteten) – ein Projekt, das vor allem dank der Unterstützung des Freiburger Kepler-Gymnasiums möglich wurde. Und die Schülerinnen und Schüler aus dem Breisgau stehen weiter an der Seite ihrer Altersgenossen in Burundi: Über mehrere Jahre haben sie Geld gesammelt, mit dem nun **erstmalig Computerunterricht** in Rumeza möglich wird. Für die meisten Schülerinnen und Schüler dort ist es die erste Begegnung mit Bits und Bytes – aber mit den Kenntnissen, die sie nun sammeln können, für viele ganz sicher nicht die letzte!



Neben den jungen Freiburgerinnen und Freiburgern **engagieren sich übrigens zahlreiche weitere Schulen hierzulande für unsere Arbeit** – ihnen allen an dieser Stelle ein großes Dankeschön! Aus aktuellem Anlass seien hier stellvertretend das Ellenrieder-Gymnasium aus Konstanz genannt, das 2018 zehnjähriges Jubiläum seines Einsatzes für unsere Arbeit feierte und im Anschluss an seinen traditionellen Sponsorenlauf Luftballons in den burundischen Nationalfarben über dem Bodensee aufsteigen ließ, sowie das Albert-Schweitzer-Gymnasium in Gundelfingen, das seit diesem Jahr ebenfalls PHA-Partnerschule ist und uns die Einnahmen aus gleich mehreren Aktionen spendete.



Und wenn wir schon bei der Würdigung von ehrenamtlichem Engagement sind, möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich **bei Udo Adler für die großartige Arbeit bedanken**, die er als Mitbegründer von Project Human Aid seit 2002 als unser **Schatzmeister** geleistet hat. Nach 16 Jahren in diesem Amt, in denen er eine Buchführung und Verwaltung aufgebaut hat, die sich vor der erheblich größerer Organisationen nicht zu verstecken braucht, ist er nun gleichsam eine Reihe zurückgetreten, da er mehr Zeit für seine Familie haben möchte. Zugleich freuen wir uns, in unserem **langjährigen Mitglied Thomas Rudolf einen würdigen Nachfolger** für diese anspruchsvolle und zeitintensive Aufgabe gefunden zu haben!

Derweil stehen wir kurz vor dem Startschuss für unser finanziell bislang aufwändigstes Projekt: den **Neubau des Internats von Kivoga**. Wie wir im Sommer berichteten, wird er notwendig, weil das bisherige Internat, das immer nur als Provisorium gedacht war, längst aus allen Nähten platzt. Da wir aber nicht gezwungen sein wollen, den Eröffnungstermin schließlich im Halbjahresrhythmus zu verschieben, wie es anderswo guter Brauch geworden zu sein scheint, drehen wir bei der Konzeption lieber die eine oder andere Schleife mehr und haben dafür am Ende dann hoffentlich eine hieb- und stichfeste Planung. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an das Berliner Architekturbüro *heinhaus + honnef architekten*, das uns mit wertvollen Ratschlägen kostenfrei zur Seite stand.



Unsere **Berufsschule für Mädchen und junge Frauen** in Kivoga erfreut sich übrigens nach wie vor regen Interesses, längst auch aus weit entfernten Landesteilen. Und dass so eine Ausbildung nicht nur gut für die beruflichen Chancen, sondern vor allem auch fürs Selbstbewusstsein ist, mag dieses Foto aus dem vergangenen Jahrgang verdeutlichen, das auf Initiative der Schülerinnen selbst entstanden ist.

Mit einem herzlichen Dankeschön für Ihre treue Unterstützung wünschen wir Ihnen schon jetzt **Noeli Nziza (frohe Weihnachten) und einen guten Start ins neue Jahr**

Ihr Team von Project Human Aid

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte einfach per E-Mail, Post oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage mit.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von

e.g.s...  
gmbh



technik@egs.net • 07531-68282